

## Für den guten Zweck Harry läuft jeden Tag einen Halbmarathon

Seit einem Jahr läuft Harry Ohlig für einen guten Zweck jeden Tag 21 Kilometer. Er möchte Spenden für die Kinderhospizarbeit in Deutschland sammeln. SWR3-Reporterin Regina Beck hat ihn getroffen.



Harry Ohlig hat 13 Paar Laufschuhe in einem Jahr zerlaufen.  
Foto: SWR3.de

13 Paar Laufschuhe hat Harry verschlissen, die Laufapp auf seinem Handy zeigt jeden Tag seine Strecke auf der Insel Reichenau und seine Zeit an. Er ist durchtrainiert und heiser, eine Folge vom dauernden Laufen. Durch die Stoßatmung ist seine Mundschleimhaut trocken. Helfen würde nur eine Laufpause, aber die kommt für Harry nicht in Frage.

### Alles ist jetzt anders

Sein Leben vor dem Spendenlauf war ein komplett anderes: erfolgreicher Event- und Marketingmanager mit gutem Einkommen, vielen Kontakten und Spaß an der Arbeit. Dann lernt er eine Familie kennen, deren 8-jährige Tochter an Mukoviszidose leidet. Diese Begegnung hinterlässt bei Harry einen tiefen Eindruck. Er ist ein emotionaler Mensch, kann sich nicht wieder ohne weiteres seinem Beruf und seinem Alltag widmen.

### Aufmerksamkeit generieren



Harry Ohlig vor dem Laufprojekt  
Foto: SWR3.de

Er möchte etwas tun, um Aufmerksamkeit für schwerstkranke Kinder in Deutschland zu wecken und um auf die ehrenamtlichen Mitarbeitern in Kinderhospizen hinzuweisen. Zu dem Zeitpunkt wiegt Harry 106 Kilo und raucht zwei Schachteln Zigaretten am Tag. Er ist gesundheitlich weit davon entfernt, auch nur einen Halbmarathon durchzuhalten. Aber er hört von einem Tag auf den anderen auf zu rauchen und beginnt mit dem Lauftraining.

### Dann wird es richtig hart

Immer wieder gibt es Momente, in denen sein Projekt zu scheitern droht. Weil er seinen Job gekündigt hat, lebt er von den Ersparnissen. Viele Freunde und frühere Geschäftspartner ziehen sich von ihm zurück, verstehen sein Engagement nicht. Aber er hält durch, telefoniert jeden Tag mit Firmen, um Spenden zu sammeln und gönnt sich keinen Tag Laufpause.

## Ein ganz neues Leben



Harry Ohlig

Foto: SWR3.de

Aufgeben gibt es für ihn nicht. Er läuft bei Wind und Wetter, zieht in eine kleinere Wohnung und lebt bescheidener. „Disziplin und Durchhaltevermögen hat nur, wer gute Gründe hat“, sagt Harry. Seine Motivation ist die Kinderhospizarbeit, die er mit aller Kraft weiter unterstützen möchte. In den früheren Beruf will er nicht zurückkehren – dafür hat sich seine Einstellung zum Leben zu sehr verändert. „Man braucht viele Dinge nicht mehr, keine teuren Autos, kein großes Haus. Eine kleine Wohnung tut´s auch. Das habe ich durch dieses Projekt gelernt, dass man dankbar sein muss für jeden einzelnen Tag. Ich darf aufstehen, darf laufen gehen und kann etwas Gutes tun.“

[Hier geht es zur Internetseite von seinem Projekt.](#)

von [SWR3.online](#)

aus der Sendung Die Nachmittagsshow